

Lehrergehalt steigt: Bessere Vergütung für Überstunden ab November

Ab November 2024 erhalten Lehrer in MV höhere Vergütung für Überstunden, um den Wert ihrer Arbeit zu würdigen.

In Mecklenburg-Vorpommern wurden wichtige Neuerungen zur Vergütung von Überstunden für Landesbeamte und insbesondere Lehrkräfte bekannt gegeben. Ab dem 1. November 2024 erhalten diese Beschäftigten eine Anhebung ihrer Vergütung um 4,76 Prozent, gefolgt von einem weiteren Anstieg um 5,5 Prozent ab dem 1. Februar 2025. Diese Maßnahmen, die vom Kabinett beschlossen wurden, stellen eine bedeutende Entwicklung für die Beschäftigten im Bildungssektor dar.

Insbesondere Lehrkräfte sind von dieser Regelung betroffen, da viele von ihnen regelmäßig Überstunden leisten. Statistiken zeigen, dass etwa jede dritte Lehrkraft im letzten Jahr monatlich mehr als drei Stunden Mehrarbeit geleistet hat. Diese Anstrengungen sind in der Regel nicht nur zusätzlich zur normalen Unterrichtszeit erforderlich, sondern auch entscheidend, um den Unterrichtsausfall zu vermeiden und die Bildungsqualität aufrechtzuerhalten.

Neue Vergütungsregelung für Überstunden

Obwohl die neuen Vergütungen eine Verbesserung darstellen, bleibt eine wichtige Einschränkung bestehen: Lehrkräfte müssen mindestens vier Überstunden pro Monat leisten, um Anspruch auf die neue Vergütung zu haben. Leistungen von bis zu drei Überstunden bleiben unvergütet. Diese Regelung ist gleich

geblieben, wie ein Sprecher des Bildungsministeriums auf Anfrage erklärte. Diese Bestimmung könnte dazu führen, dass einige Lehrer, die lediglich die niedrigeren Überstunden leisten, dennoch auf die Anerkennung ihrer zusätzlichen Arbeit verzichten müssen.

Die neue Vergütung wird voraussichtlich zu jährlichen Mehrkosten in Höhe von 7,5 Millionen Euro führen. Bildungsministerin Simone Oldenburg betonte die Notwendigkeit, dass Mehrarbeit auch für die Lehrkräfte selbst lohnenswert sein muss. Ihr Anliegen ist es, die Bereitschaft der Lehrkräfte zu honorieren, die sich kurzfristig zum Vertretungsunterricht oder zur Unterstützung ihrer Kollegen bereit erklären, um so den Bildungsausfall zu kompensieren.

Wachsender Druck im Bildungswesen

Mit der neuen Regelung wird ein wichtiges Zeichen gewertet, insbesondere vor dem Hintergrund des Wettbewerbs um qualifizierte Lehrkräfte in Deutschland. Finanzminister Heiko Geue erklärte, die Erhöhung der Überstundenvergütung sei ein klares Zeichen der Wertschätzung für die Angestellten des Landes und positioniert Mecklenburg-Vorpommern an zweiter Stelle im Vergleich der Bundesländer in Bezug auf die Vergütung.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 1.326 Landesbeamte mit einer Mehrarbeitsvergütung bedacht, von denen 1.302 in der Lehrergruppe zu finden sind. Hinzu kommen 2.713 tarifbeschäftigte Lehrerinnen und Lehrer, die ebenfalls von der Regelung tangiert werden. Diese Zahlen verdeutlichen, wie weitreichend das Phänomen der Mehrarbeit im Bildungssektor ist und wie wichtig es ist, diesen Aspekt in der politischen Diskussion zu thematisieren.

Die Erhöhung der Überstundenvergütung könnte auch Einfluss auf zukünftige Einstellungen im Lehrberuf haben. Durch diese Maßnahme zeigt die Landesregierung, dass sie die

Herausforderungen im Bildungsbereich ernst nimmt und bereit ist, Maßnahmen zu ergreifen, um die Attraktivität des Lehrerberufs zu steigern.

Ein Schritt in die richtige Richtung

Die neuen Vergütungsanpassungen können als ein Schritt in die richtige Richtung gewertet werden, um die Lehrer zu motivieren und die Attraktivität des Berufs zu steigern. Es bleibt abzuwarten, wie sich diese Änderungen langfristig auf die Anzahl der Lehrkräfte und die Qualität der Bildung im Land auswirken werden.

Relevante Statistiken und Daten zur Mehrarbeit in der Lehrerbildung

Die aktuellen Zahlen zur Mehrarbeit in der Lehrerbildung in Mecklenburg-Vorpommern sind aufschlussreich und unterstreichen das Ausmaß der Problematik. Laut einer Umfrage des Instituts für Lehrerbildung haben 2023 rund 30% der Lehrerinnen und Lehrer in diesem Bundesland angegeben, mehr als drei Überstunden pro Monat geleistet zu haben. Diese Statistiken zeigen nicht nur den Arbeitsaufwand, sondern auch die Notwendigkeit, Bildungspersonal angemessen zu vergüten.

Im Zuge der geplanten Erhöhungen wird erwartet, dass die Anzahl der Lehrkräfte, die Überstunden leisten, steigen könnte. In einer Studie der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) wurde festgestellt, dass die Mehrheit der Lehrkräfte sich über Überlastung beklagt, wobei mehr als 70% der Befragten angaben, regelmäßig mehr arbeiten zu müssen, als vertraglich vereinbart. Diese Daten verdeutlichen den dringenden Handlungsbedarf, um die Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte nachhaltig zu verbessern.

Politische Implikationen und öffentlicher Diskurs

Die Entscheidung zur Erhöhung der Überstundenvergütung für Lehrkräfte reflektiert nicht nur eine Reaktion auf aktuelle Herausforderungen, sondern ist auch in einen größeren politischen Kontext eingebettet. Die Bildungslandschaft in Deutschland steht seit Jahren unter Druck. Herausforderungen wie Lehrermangel, steigende Schülerzahlen und gesellschaftliche Erwartungen bezüglich der Bildungsqualität haben den Diskurs über angemessene Vergütungen und Arbeitsbedingungen intensiviert.

Die Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern hat mit dieser Maßnahme das Ziel, eine gerechtere Entlohnung zu erreichen und gleichzeitig die Attraktivität des Lehrerberufs zu steigern. Laut einer Erhebung des Deutschen Lehrerverbandes (DL) sind 2023 die Lehrergehälter in vielen Bundesländern nur leicht über dem Durchschnitt, wobei Mecklenburg-Vorpommern im Vergleich zu anderen Bundesländern nun aggressiver um Lehrkräfte konkurriert. Lehrkräfte aus anderen Bundesländern könnten vermehrt in Betracht ziehen, nach Mecklenburg-Vorpommern zu wechseln, sofern sich die Bedingungen als vorteilhaft erweisen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)